

## Bitte an den hl. Antonius: um Beistand gegen Fieber und Seuchen

Der rechte Seitenaltar in der Kapuzinerkirche Stans verkündet die vom Tessiner Maler Innocenzo Torriani (1648-1700) dargestellte Vision des hl. Antonius von Padua. Vor dem knieenden Heiligen thront Maria, die ihm ihr Kind darbietet. Das Jesuskind streckt das eine Händchen gegen seine Mutter, mit dem anderen fasst es den Heiligen am Kinn und kräuselt zärtlich im Bart. Diese Szene ist nahegehend und berührend ohne jede Distanz. In der infolge derzeitiger Corona-Pandemie gebotenen physischen Distanz von- und zueinander ist dieser Antonius-Altar umso aktueller.



(Bild: Adelhelm Bünter OFM Cap; Copyright: PAL A Cap Stans)

Der hl. Antonius, besonders verehrt als Wiederbringer verlorener Dinge, wird auch von Kranken und Schwachen um Beistand gegen Fieber und Seuchen angerufen. Die Minderbrüder des hl. Franz, zu denen auch Antonius von Padua gehört, widmeten sich der Krankenseelsorge, so auch die Kapuziner in Nidwalden ohne jede Distanz. Vom Franziskaner-Observant Paul Zahner (Zürich) stammt

das Gebet: „Bewahre uns vor einer weiteren Ausbreitung der Pandemie. Stehe den an Corona Erkrankten bei, besonders den schwer Erkrankten in den Intensivstationen der Spitaler, und schenke ihnen Kraft und Mut. Gib uns die Ausdauer in diesen Tagen und Monaten den nötigen Abstand zueinander zu wahren und doch einander liebenswürdig zu beachten und beizustehen.“

Die heuer 385jährig währende Freundschaft zwischen der Benediktinerabtei Engelberg und der Kapuzinerkirche Stans hat ihren Ursprung auf gegenseitiger Hilfe in Pestzeiten. Der Kapuzinerprovinzial Matthias Herbstheim nahm 1635 die Benediktinerabtei in die Affiliation an die Schweizer Kapuzinerprovinz auf als Zeichen des Dankes für das Wohlwollen des Klosters Engelberg gegenüber den Kapuzinern von Stans. Die Affiliation wurde 1643 bei der Visitation des Generalministers im Kloster Stans auf den weltweiten Kapuzinerorden ausgeweitet. Denn in schweren Zeiten der Pest erhielten die Brüder in Stans keine Almosen, dafür bezahlten die Mönche von Engelberg für die Brüder die teuren Brotrechnungen. Zeichen der Solidarität des 17. Jahrhunderts.

Christian Schweizer

Sekretär VKS (Verein Kapuzinerkirche Stans) – [www.kapuzinerkirche.ch](http://www.kapuzinerkirche.ch)

12. April 2020